



Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 6 am städtischen Gymnasium Delbrück im Fach Katholische Religionslehre

Lehrmittel	BOSOLD, Iris; MICHALKE-LEICHT, Wolfgang (Hrsg.): <i>Mittendrin</i> . Lernlandschaften Religion. Unterrichtswerk für den katholischen Religionsunterricht 5/6, München 2012.	
Unterrichtsvorhaben	I: Christsein in einer Gemeinde – Keiner lebt und glaubt allein	
Zeitraum	Ca. 10 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> ◆ Leben in der Gemeinde IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> ◆ bildliches Sprechen von Gott 	
Kompetenzen und		Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
Die Schülerinnen und Schüler		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5 • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9 • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1 • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4 • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4 	Inhaltliche Akzentsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in Gemeinschaft • Christsein in Gemeinschaft • Unsere Kirchengemeinden • Facetten des kirchlichen Lebens in Delbrück • Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich • Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde
Konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Methodische Akzente des Vorhabens:



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 6
Katholische Religionslehre

- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

- Erarbeiten von Gruppenpräsentationen
- Erkundung der Pfarrkirche St. Johannes Baptist und der evangelischen und/oder orthodoxen Kirche in Delbrück

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Ggf. Kirchenbesuch
- Ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen



Unterrichtsvorhaben		II: Wie andere ihren Glauben leben (Teil II) – Islam	
Zeitraum		Ca. 12 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder		IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none">♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none">♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf	
Kompetenzen und		Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
Die Schülerinnen und Schüler		Inhaltliche Akzentsetzungen:	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2• achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3		<ul style="list-style-type: none">• Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen• Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)• Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)• Feste feiern im Jahreslauf (Schwerpunkt: muslimische Bräuche und Feste im Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44			



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 6
Katholische Religionslehre

- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50

- Speisevorschriften (Schwerpunkt: muslimische Speisevorschriften im Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)
- Die Bedeutung des Koran (Schwerpunkt: der Koran im Vergleich mit Bibel und Thora)

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Stationen des Lebens Muhammads (z. B. als Bildergeschichte)
- Vermittlung muslimischen Lebens durch das Medium Film oder Interviews

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
- z. B. Lernplakate erstellen



Unterrichtsvorhaben	III: Menschen suchen Gott	
Zeitraum	Ca. 12 Unterrichtsstunden (abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)	
Inhaltsfelder	<p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott ◆ bildliches Sprechen von Gott ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1 • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1 • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3 <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6 • deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 	<p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Bilder von Gott • Präsentation eigener bildlicher Gottesvorstellungen • Bewusstmachen der Unfassbarkeit Gottes und Problematisierung, der bildlichen Darstellungen, bibl. Bildworte • Deutung zentraler biblischer Aussagen über Gott (Ex, der brennende Dornbusch, Psalmen) • Lebenswege glaubender Menschen <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildbetrachtung, Bildanalyse • Bilder gestalten (Museumsgang) 	



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 6
Katholische Religionslehre

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42

- kreative Auseinandersetzung mit Bibeltexten (eigenes Gestalten)
- „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:
Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung



Unterrichtsvorhaben	IV: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet	
Zeitraum	Ca. 6 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	<p>IF2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ bildliches Sprechen von Gott ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p>IF: 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3 • reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5 • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4 <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10 	<p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler) • Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion) • Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden • Beten ohne Worte? – Stilleübungen <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p>	



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 6
Katholische Religionslehre

- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42

- Befragung / Interviews durchführen
- Schreiben und Gestalten von Psalmversen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
- Ggf. eine Gebetsmappe erstellen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung



Unterrichtsvorhaben	V: Wie alles begann – die Entstehung der frühen Kirche	
Zeitraum	Ca. 14 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> ◆ Anfänge der Kirche Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2 • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4 • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1 <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20 • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21 	<p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der Kirche in der Zeit der Antike • Das Leben des Paulus, • Das Wirken des Hl. Geistes, • Die Einordnung der Kirchengründung in den Jahreskreis (Pfingsten) • Die Aufgaben der Kirche und die eigene Glaubenspraxis <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Auswertung von Kartenmaterial zu den Reisen des Paulus • Erstellung einer Zeitleiste, z. B. zur Entstehung der Kirche 	



- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38

- Bildbetrachtung und Bildanalyse (z. B. das Damaskusereignis, die Trinität)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung



Unterrichtsvorhaben	VI: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen	
Zeitraum	Ca. 10 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> ◆ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltliche Akzentsetzungen:	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen) • Vergleich der Schöpfungstexte Gen 1 und 2 • Entstehung und Aussagen der Schöpfungstexte • Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung • Was können wir tun? – Schöpfungsverantwortung in 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6 • recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5 • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2 • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4 	



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 6
Katholische Religionslehre

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39

unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion)

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Einführung in die historisch-kritische Auslegung biblischer Texte
- Existentielle Bibelauslegung
- Erstellen von Collagen zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung
- Internetrecherche zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung